



An die  
Kreispräsidentin  
des Kreistages  
des Kreises Dithmarschen

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**  
Kreistagsfraktion Dithmarschen

23.08.2019

## **Antrag zur Kreistagssitzung am 19.09.2019**

### **„Mobi - Ticket“: Mobilitätsticket für Dithmarschen**

Die in dem RNVP vorgesehenen Veränderungen und Maßnahmen reichen aus Sicht der GRÜNEN Kreistagsfraktion nicht aus, so dass wir den bereits im Dezember 2018 gestellten Antrag in einer angepassten Form erneut stellen:

Der Kreistag möge beschließen:

**Sobald als möglich, spätestens mit Beginn des Schuljahres 2020/21, wird in Dithmarschen ein kreisweites ‘Mobi - Ticket‘ (angelehnt an ein Semesterticket für Studierende) eingeführt.**

#### **Rahmen:**

- zum Erwerb berechtigt sind alle Schüler\*innen (von der ersten bis zur 13. Klasse), Fachschüler\*innen, Auszubildende, Personen, die einen Freiwilligendienst leisten
- der Geltungsbereich für das Ticket umfasst das gesamte Kreisgebiet
- der Preis für das Ticket soll max. 80,-€ im Jahr betragen
- das Ticket ist zu jeder Zeit nutzbar und unabhängig von Schulzeiten

Die Verwaltung legt ein Konzept zur Umsetzung, sowie eine Kostenermittlung zur Beratung in den Fachausschüssen vor.

#### **Begründung:**

Wir als verantwortliche Kreistagsabgeordnete sollten unsere Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, unsere Zusagen und Versprechen gegenüber den Schüler\*innen – ob bei der Kundgebung von friday for future oder auf Podien in Schulen – einhalten und ein deutliches Zeichen setzen:

Es ist unser Ziel, den Kreis attraktiv zu halten, wir wollen den CO<sub>2</sub> Ausstoß reduzieren, aber auch unsere Mobilität erhalten. Das kann nur gelingen, wenn wir erstens den ÖPNV ausbauen - das wird in den letzten Jahren auch sukzessive (aus unserer Sicht zu langsam) durchgeführt-.

Zweitens muss der parallel laufende Schritt sein, dass mindestens die jungen Menschen im Kreisgebiet auch in die Lage versetzt werden, dieses Angebot zu nutzen. Solange es günstiger und attraktiver ist, das ‚Elterntaxi‘ fahren zu lassen, werden wir keine Veränderungen erwirken! Gute Beispiele, dass junge Leute die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen wollen, zeigt das jährliche Ferienticket. Es gilt für die Sommerferien (in diesem Jahr kostete es 44,-€) und ist in ganz Schleswig-Holstein nutzbar. Sehr viele junge Menschen in Dithmarschen haben dieses Ticket gekauft und genutzt.

Mehrere Kreistagsabgeordnete haben sich als Kandidat\*innen für die Landtagswahl auf Podien in Schulen deutlich dafür ausgesprochen, dass alle Schüler\*innen bis zur 13. Klasse und alle Auszubildenden kostenlos die Schule besuchen sollten.

Das Mobi-Ticket ist eine gute Kombination, um alle jungen Menschen zu erreichen, die Mobilität über den reinen Schulweg hinaus zu gewährleisten und übers gesamte Jahr zu nutzen.

Die jungen Menschen werden sehr schnell lernen, ihre Möglichkeiten zu nutzen, ihre Unabhängigkeit von ‚Elterntaxen‘ und den öffentlichen Nahverkehr schätzen lernen.

Dieses Ticket sollte dann in einem weiteren Schritt auch auf weitere Personengruppen ausgeweitet werden (u.a. Menschen in ALG 1 oder ALG 2 Bezug, Menschen mit geringem Einkommen/Rente).

Ebenso sollte auch die räumliche Ausweitung diskutiert werden. Wir können beginnen, Gespräche mit den Nachbarkreisen zu führen, um das Angebot zu erweitern. Insgesamt sollte eine landesweite Lösung (analog zu dem Schülerticket in Hessen), im besten Fall auch unter Einbeziehung der Stadt Hamburg gefunden werden. Dies könnte in den Arbeitsgruppen der Metropolregion Hamburg diskutiert werden.

Jetzt ist es jedoch wichtig, den ersten Schritt konsequent zu gehen und unsere Verantwortung, die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen, zu tragen.

Weitergehende Begründung.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Schullandschaft sehr verändert; während es vor Jahren noch in den vielen kleineren Orten Grundschulen gab, haben sich die Standorte angesichts des demographischen Wandels reduziert auf zentraler gelegene Orte. Das hat dazu geführt, dass schon die Kleinen zu Fahrschüler\*innen werden. Die Freund\*innen wohnen nicht mehr unbedingt in dem eigenen Dorf. Und die freie Schuwahl lenkt Schüler\*innenströme in verschiedene Richtungen.

Die Tendenzen zur Zentralisierung weiten sich auch auf den Freizeitbereich (Sportangebote, Musikschule, andere Vereine u.ä.) der Kinder und Jugendlichen aus. Diese

Entwicklung sorgt dafür, dass die Kinder und Jugendlichen häufig gefahren werden müssen, Eltern stark in Anspruch genommen werden und der Verkehr insgesamt zunimmt. Und es führt an den Stellen zur Ausgrenzung, wenn es für Eltern zeitlich oder finanziell nicht leistbar ist.

Diese Veränderungen bedürfen einer verbesserten, eigenständigen und bezahlbarer Mobilität der jungen Menschen – das war auch ein wesentlicher Punkt der Jugendlichen aus der Veranstaltung ‚Jugend im Kreistag‘ –.

Es ist unsere Aufgabe, diesen veränderten Bedarfen Rechnung zu tragen.

Der Kreis und auch die Ämter als Schulträger finanzieren die Schüler\*innenbeförderung schon jetzt für ein nur eingeschränktes Angebot in einem erheblichen Ausmaß: In 2017 betragen die Kosten für die Schüler\*innenbeförderung 2,3 Mio € (1,66 Mio für den Kreis und 715.000,- € für die Schulträger) und der Kreis stellt noch weitere Mittel für den Ausbau der Strecken zur Verfügung.

Das Kosten-Nutzen Verhältnis ist so nicht ausreichend, weil:

- es eine stärkere Nutzung des besser ausgebauten Angebotes geben sollte
- es nicht die Veränderungen in der Schullandschaft berücksichtigt
- bei den berechtigten Schüler\*innen (die z.Zt. eine kostenlose Schüler\*innenbeförderung haben) ist dieses Ticket auf die Schulzeiten begrenzt und damit ungeeignet ist, um die eigenständige Mobilität der Kinder und Jugendlichen zu verbessern
- Viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können **nicht** von der kostenfreien Schüler\*innenbeförderung profitieren:
  - alle Schüler\*innen ab der 11. Klasse,
  - alle Auszubildenden,
  - Schüler\*innen, die im Rahmen der freien Schulwahl eine andere Schule gewählt haben
  - Personen, die sich in freiwilligen Diensten befinden

Bildung muss unabhängig vom Geldbeutel für alle möglich sein!

Mit diesem Antrag können wir Dithmarschen mit einem besonderen Angebot nach vorne bringen und die Attraktivität des Standortes erhöhen. Es steht in eindeutiger Übereinstimmung mit den vom Kreistag beschlossenen strategischen Zielen des Kreises:

- Schutz von Natur und Umwelt (‘schonender Umgang mit Natur und Landschaft’)
- Reduzierung des Autoverkehrs
- Attraktivierung des Bildungsangebotes und Erhöhung des Bildungsniveaus durch für alle bezahlbare ÖPNV Nutzung aller Schüler\*innen und Schüler
- Deutlich erhöhte Auslastung des verbesserten ÖPNV Angebotes in Dithmarschen
- Verbesserte Mobilität für unsere jungen Leute in den Dörfern

Für die Fraktion



Kerstin Hansen  
Fraktionsvorsitzende